

Liebe Mitglieder, verehrte Gäste,

zur heutigen Weihnachtsfeier, verbunden mit unserer 30-Jahrfeier, möchte ich Euch alle sehr herzlich begrüßen und willkommen heißen. - Ganz besonders freuen wir uns, dass auch ein Vertreter der Fränkischen Landeszeitung gekommen ist.

Der Vereinsausschuss war sich einig, dass wir unser 30-jähriges Jubiläum in einem besonderen Ambiente feiern wollten. Aus diesem Grund haben wir uns heute im neu aufgebauten Kaminzimmer dieses alt-ehrwürdigen Gutshofes Gress eingefunden um dies, zusammen mit unserer Weihnachtsfeier, würdig zu begehen.

Wie ihr seht, hat Irina Greß für uns den Raum weihnachtlich geschmückt. Dafür gilt unser besonderer Dank.

Vorher aber, möchte ich in einem Rückblick über die Aktivitäten unseres Geselligen Vereins Erlabronn und Umgebung e.V. berichten.

Wie Ihr sicher alle noch wisst, ist die Vereinsgründung durch die Herausgabe meiner Erlabronner Chronik und der dadurch entstandenen Rückbesinnung auf eine fast 1000-jährige belegte Geschichte unseres Dorfes entstanden. Dies war auch die Voraussetzung dafür, finanzielle Mittel zur Finanzierung der Chronik von der Stadt Scheinfeld zu erhalten. Aufgrund der geringen Einwohnerzahl war klar, dass die Kosten einer Chronik nie und nimmer gedeckt werden konnten. Aus dieser Not heraus entstand die Idee ein sogenanntes „Erlabronner Heimattreffen“ zu organisieren. Viele Adressen wurden ausfindig gemacht und Einladungen mit Rückantwort verschickt. Zusammen mit dem leider viel zu früh verstorbenen Ehrenmitglied Georg Riedmüller u. weiterer 18 Personen wurde dann die Gründung des Vereins in die Tat umgesetzt.

Zum 1. Vorsitzenden wurde Martin Hoffmann gewählt;

2. Vorsitzender Werner Hilgert;

Kassier Georg Riedmüller;

Schriftführer Manfred Schorr;

Beisitzer waren: Jürgen Greß, Klaus Straub und Erwin Lampe.

Was haben wir in diesen Jahren nicht alles erlebt: Es fing wie gehört, mit dem Erscheinen der Dorfchronik an. Dann endlich wieder einmal ein Kirchweihfest, zu dem die ehemaligen Erlabronner eingeladen wurden. Viele folgten dieser Einladung. In der damaligen örtlichen Presse stand zu lesen: „Erlabronner-Treffen wurde zu einem großen Heimattfest“. Tags darauf hieß es nochmal: „Alle Erwartungen total übertroffen“. Erlabronn war in aller Munde. Der Anfang unseres Vereins von Erfolg gekrönt. Die Vorstandschaft war und ist bis heute bestrebt, stets aktiv zu sein. Es wurden Veranstaltungsprogramme ausgearbeitet, bei denen sowohl alt, als auch jung, mitmachen konnten. – Daß dies nicht immer einfach war, könnt Ihr Euch bestimmt vorstellen.

Gemeinsam unternahmen wir Wanderungen. Z.B. in die Fränkische Schweiz, mit Besuch der Teufelshöhle. Aber auch Schwarzenberg, Seitenbuch, Herpersdorf, Oberscheinfeld und natürlich unsere alljährlichen Wanderungen zum Spanferkelessen nach Frankfurt fanden statt. – Ein schönes Wochenende verbrachten wir auch in Bischoffsheim i. d. Rhön. Dem folgte die Wanderung im Handthal mit Besichtigung der Stollburg und einer Fahrt mit der Adler-Lock in Gerolzhofen. Im Spessart fand erneut eine Herbstwanderung statt. Einquartiert waren wir in Hainbuchenthal, in unmittelbarer Nähe des Wasserschlößchens Mespelbrunn. Wir fuhren mit Privat-Pkw's nach Gunzenhausen und verbrachten erneut ein Wochenende im Bahn-Wanderheim. Von dort fuhren wir nach Weißenburg und zur Wülzburg, anschließend nach Sollnhofen und Eichstätt. Ein anderes Mal besuchten wir einen Bierkeller auf dem Kreuzberg bei Adelsdorf. Wir wanderten in den Weinbergen rund um die Burg Hoheneck oder sahen uns die sogen. Günter-Strack-Laube oberhalb von Krassolzheim an. Wir fuhren zum Meterbratwurstessen nach Sulzfeld. Desweiteren waren wir auch untertage in der Grube bei Hüttenheim. Dieses Jahr im Oktober wanderten wir in den Wiesenbronner Weinbergen mit anschl. Brotzeit. –

Für unsere Kinder veranstalteten wir eine Nachtwanderung nach Herpersdorf. Desweiteren gab es Busfahrten zur Landesgartenschau nach Dinkelsbühl. Auch der Krippenweg in Bamberg war eines unserer Ziele. Natürlich durfte Neuschwanstein nicht fehlen. Wir besuchten den Rothenburger Weihnachtsmarkt und wir waren im Deutschen Museum in München. – Auch das Freilandmuseum in Bad Windsheim war eines unserer Ziele. Dann erstmals eine 3-Tagesfahrt nach Berlin. Danach ein Ausflug nach Bamberg mit Schifffahrt auf dem Main. Die sächsische Landschaft und Dresden war Ziel einer 2-Tagesfahrt.

Weiter und weiter sollte es gehen und so landeten wir schließlich 4 Tage in Paris. Jahr's darauf wiederum eine 4-Tagesfahrt, nach Holland zur Tulpenblüte. Dem folgte eine Eintagesfahrt nach Regensburg mit Besuch der Walhalla und des Klosters Weltenburg. Begeisterung fand auch der Kurzbesuch beim Zauberer Mosche Karlo im Altheimer Zauberkeller. Danach erneut mehrere 4-Tagesfahrten: Wien; Lago Maggiore; die Lüneburger Heide; Südtirol; Prag; Schweiz; das Elbsandsteingebirge mit Dresden; Trier und Luxemburg; Budapest; Berlin und Spreewald; die Mecklenburgische Seenplatte; in die Schweiz; ins Riesengebirge und nach Lübeck. – Zwischendurch dann immer mal wieder eine 1-Tagesfahrt, wie die Osterbrunnenfahrt in die fränkische Schweiz nach Biberbach. Auch Mainz, Wiesbaden und Coburg fanden Anklang.

Es waren wirklich viele viele Fahrten, die der Gesellige Verein in einem Zeitraum von 30 Jahren durchgeführt hat. Hinzu kamen aber noch die Busfahrten zu verschiedenen Wein- und Bierproben. Spontan fallen mir hier Oberndorf, Iphofen, Ippesheim, Wiesenbronn, Schlüsselfeld, Würzburg und Marktsteft ein.

– Man könnte hier fast den Eindruck haben, dass unser Verein nur Reisen unternommen hätte. – Dem war aber nicht so. –

Wir waren auch sportlich unterwegs. Machten Radtouren nach Geiselwind, nach Iphofen mit Besuch des Knauf-Museums; nach Castell; nach Münchsteinach mit Einkehr in Frankenfeld. Auch das Mönchsondheimer Kirchenburg-Museums war eines unserer Ziele.

In kultureller Hinsicht wurde in den vergangenen 30 Jahren auch einiges geboten. Theaterbesuche führten uns nach Nürnberg, Würzburg, Fürth, Bad Windsheim, Neustadt/Aisch und sogar zu den Luisenfestspielen ins Fichtelgebirge.

Wir besuchten Operetten wie „Show-Boat“, „Die lustige Witwe“ „Zarewitsch“, „Bettelstudent“, „Wiener- Blut“, „Die Fledermaus“. „Die Czardasfürstin“ und „Blaubart“. Wir sahen das „Phantom der Oper“ und den „Vogelhändler“. Letztes Jahr besuchten wir die „Harry Belafonde-Show“ in Fürth. Herrlich die karibische Musik.

Diese Aufzählung ist sicher nicht vollständig, Ich kann mich beim besten Willen nicht mehr an alle Veranstaltungen erinnern. –

Doch um es nicht zu vergessen: Alle Theaterbusfahrten waren für unsere Mitglieder kostenlos. Diese wurden stets vom Geselligen Verein bezahlt.

Aber nicht genug damit, wir nahmen auch teil bei Umzügen, wie dem Scheinfelder Blumenkorso oder bei der Stadterhebungsfeier „575 Jahre Stadt Scheinfeld“, beim Festzug der FFW Thierberg, desgleichen in Schnodsenbach und natürlich am Scheinfelder Heimatfest.

Wir erfreuten uns bei Bremser mit Zwiebelkuchen; hielten Fischpartien ab; Faschingsveranstaltungen und Kappenabende mit Büttenreden, Musik, lustigen Sketchen und Spielen. Wir trafen uns im Vereinsheim zum gemütlichen Beisammensein. Und nicht zuletzt bei den Bibelabenden. –

Auch viele lustige Kegelabende gehörten dazu. Wir waren ein lustiges „Häuflein“. Vom Verein bekamen unsere Kegler stets einen Zuschuß zur Bahnmiere.

Auch das Johannisfeuer wird seit Gründung des Geselligen Verein wieder alljährlich entzündet. – Wir feiern unser Lindesfest - und natürlich findet seit dem Heimatfest auch wieder alljährlich unsere Kirchweih statt. Desweiteren fanden Nikolaus-, Weihnachts- und Silvesterfeiern statt, die sich großen Zulauf erfreuen wie man auch heute wieder sehen kann. – Eng is widder. –

Erwähnen möchte ich auch die Vorträge über „Würzen und Heilen“ und über die „Bodenpflege im Hausgarten“ Desweiteren die geschichtlichen Beiträge über Erlabronn. Auch die Lichtbildervorträge über Motorradreisen dürften hier nicht fehlen. Und zu guter Letzt trafen wir uns im Vereinsheim zum sogenannten „Wirtshaussingen“.

Ganz besonders hervorheben - da finanziell sehr lukrativ - möchte ich die Torten- und Kuchentafel beim Spanferkelessen, beim Lindenfest und ganz besonders beim Kirchweihfest. Hier nochmals meinen herzlichen Dank an alle Kuchenbäckerinnen und natürlich auch an alle Kirchweih-Helferinnen und -Helfern.

Wir haben jeweils an Weihnachten bei unserer Päckchenverlosung 3 Hauptpreise gestiftet und auch das alljährliche Weihnachtsessen war für unsere Mitglieder kostenlos.

Zu diesen vielen Veranstaltungen wurden von der Vorstandschaft zusätzlich viele Ausschußsitzungen anberaumt und bewältigt. Daß diese Veranstaltungen eine Menge Zeit und Arbeit von denen erforderte, die mit der Durchführung beauftragt waren, ist, so nehme ich zumindest an, wohl jedem klar. Idealismus ist und war im Geselligen Verein Erlabronn nicht nur ein Wort.

An dieser Stelle möchte ich allen bisherigen Vorstandsmitgliedern Dank sagen.

Zu alle dem kommen noch die alljährlichen Kirchweih-Einladungen, die Versendung der Weihnachtsgrüße und der halbjährlichen Veranstaltungsprogramme und – last but not least – die schriftlichen Beiträge in der Scheinfelder Rundschau. Es ging manchmal wirklich an die Grenze der Leistungsbereitschaft.

Wer nun aber denkt, daß im Geselligen Verein nur gefeiert wurde, der hat sich gewaltig geirrt. Es blieb noch genug Zeit für Um- und Ausbau unseres Vereinsheimes, der Vereinsküche, des Jugendraumes und des Flures. Viele Mitglieder haben mitgearbeitet, der eine mehr, der andere weniger. - Zu dieser Aufzählung gehört natürlich auch die Aussenrenovierung unseres Vereinsheimes. - Wir können wirklich sehr stolz darauf sein.

Desweiteren wurden Anschaffungen getätigt, die heute für so selbstverständlich gehalten werden. Ich erinnere dabei an die Einrichtung der 3 erwähnten Räume, besonders an den Küchenblock und die Beschaffung von Tellern, Tassen und Besteck für ca. 60 Personen. Für die Küche wurde ein großer Kühlschrank und eine große Kaffeemaschine angeschafft. Auch der Einbau einer Ölpumpe für die zentrale Ölversorgung sollten hier erwähnt werden. Nicht zuletzt die Beschaffung von 2 Ölöfen und eines Holzkohlengrills. Vergessen wollen wir auch nicht die

Anschaffungen der letzten Jahre, wie z.B. unsere beiden Festzelte. Für das Seitenzelt hat uns die Familie Seger mit einer großzügige Spende unterstützt. Nicht genug damit, Gerhard hat heuer auch für die Küche neue Ablagen gespendet und diese auch selbst montiert.

Die meisten Arbeiten wurden ehrenamtlich durchgeführt. Dafür möchte mich ganz herzlich bedanken. – Ein herzliches Vergelt's Gott gilt auch allen Spendern/innen. – Erst am Mittwoch bekamen wir wieder 80,- Euro als Spende für's Ponyreiten bzw. für die Kutschfahrten anlässlich unseres Kirchweihmarktes.

Wieviel Freude haben wir unseren Mitgliedern an Geburtstagen und anderen Jubiläen bereiten können. – Und es waren deren viele. – Auch im kommenden Jahr stehen wieder mehrere Personen auf unserer Geburtstagsliste. –

Und nicht zuletzt werden unsere verstorbenen Vereinsmitglieder mit einem Kranz oder einer Schale bedacht. – Auch heuer verloren wir mit Eduard Maier, Reinhilde Wetz und Wendelin Fichtel drei Mitglieder. - Hier möchte ich innehalten und in Ehrfurcht unseren schon weit über 60 verstorbenen Vereinsmitgliedern gedenken. Ich möchte Euch alle bitten, sich mit mir von den Plätzen zu erheben und im stillen ein »Vater unser« für all unsere Verstorbenen zu beten. – – – Danke – – –.

Trotz aller Anschaffungen und Zuschüsse, die von Vereinsseite geleistet wurden, haben wir uns ein beachtliches Guthaben erspart. Wir sind Gottseidank in der Lage, unseren Mitgliedern – so wie auch heute – ein Weihnachtsessen zu spendieren und auch weiterhin zu der einen oder anderen Busfahrt die Kosten zu übernehmen oder zumindest einen Zuschuss zu geben.

Klein haben wir im Dezember 1985 begonnen. – Wir waren nach der Gründungsversammlung 20 Mitglieder. – Und schon 1 Jahr später waren es bereits 58. – Trotz einiger Austritte und natürlich wegen der vielen Verstorbenen hat sich die Mitgliederzahl auf 151 Mitglieder verringert. Von einem Mitgliederschwund kann bei dieser Anzahl wohl keine Rede sein. In den letzten Jahren haben sich immer wieder neue Mitglieder dem Verein angeschlossen.

– Wir sagen „herzlich Willkommen“ im Geselligen Verein –.

Um immer aktuell sein zu können, aktualisiere ich des öfteren unsere Internetseiten Unter www.erlabronn.de habt Ihr jederzeit Zugriff auf die neu gestalteten Seiten. - Unter den verschiedenen Rubriken wie „Veranstaltungen“ oder „Aktuelles“ usw. könnt Ihr Euch jederzeit informieren.

Zum Schluß noch eines:

Wir, der Gesellige Verein Erlabronn und Umgebung e.V., sind weit über den Landkreis hinaus bekannt als ein sehr rühriger, aktiver und geselliger Verein von beachtlicher Größe.

Wir haben in diesen 30 Jahren mehrere Ehrungen seitens der Stadt Scheinfeld und des Landkreises erhalten. – Und darauf können wir alle sehr stolz sein.

Ich denke und hoffe, dass auch in den kommenden Jahren noch viel vom Geselligen Verein zu hören sein wird. Für dieses Ziel, werden sich meine Vorstandskollegen mit aller Kraft einsetzen.

Für mich gilt es jedoch, dass ich bei der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im Januar vom Vorsitz zurücktreten werde. Ich denke dass ihr dies verstehen könnt. Es waren viele schöne, aber auch einige weniger schöne Jahre, die ich meist an vorderster Front verbringen durfte. Und einmal muss auch mal Schluss sein. - Meinem Nachfolgern wünsche ich alles erdenklich Gute und viel Kraft um dieses Amt weiterzuführen. Die Einladung zu dieser ausserordentlichen Mitgliederversammlung werde ich euch heute noch aushändigen.

Ein paar Hinweise habe ich noch:

Zuerst werden wir Essen (es gibt Lende in Champingnonrahmsauce, Burgunderbraten vom Rind, geschmort in Rotweinbeize, dazu Kartoffelklöße und selbsthergestellte Spätzle. - Als Beilage frischer bunter Jahreszeitensalat und als Nachtsch eine fruchtige Orangentopfcreme). Fürs Essen ist heute der HWF-Partyservice zuständig.

Und, das Beste kommt zum Schluss: Der heutige Abend ist für Euch kostenlos.

Nach dem Essen wird uns der fränkische Mundartkabarettist Sven Bach so recht in Weihnachtsstimmung versetzen. Sein Motto heißt: „Weihnacht'n – und sonst nu wos“.- Dir lieber Sven, ein herzliches Willkommen auf unserer 30-Jahrfeier bzw. Weihnachtsfeier hier im Gutshof Gress.

Daran anschließend beginnt unsere Weihnachtsfeier.

Anschließend könnt ihr Euch einige Bilder von verschiedenen Veranstaltungen der letzten 30 Jahre ansehen, die ich für Euch zusammengestellt habe.

Für den weiteren Verlauf wünsche ich allen noch einen vergnüglichen und besinnlichen Abend.